

Pressemitteilung

Sperrfrist 11.09.2019, 18:00 Uhr

Innovationsranking „Connected Car“: Chinas Autobauer werden immer stärker, deutsche Hersteller bleiben vorn.

Chinesen mit neun Unternehmen unter den Top 20

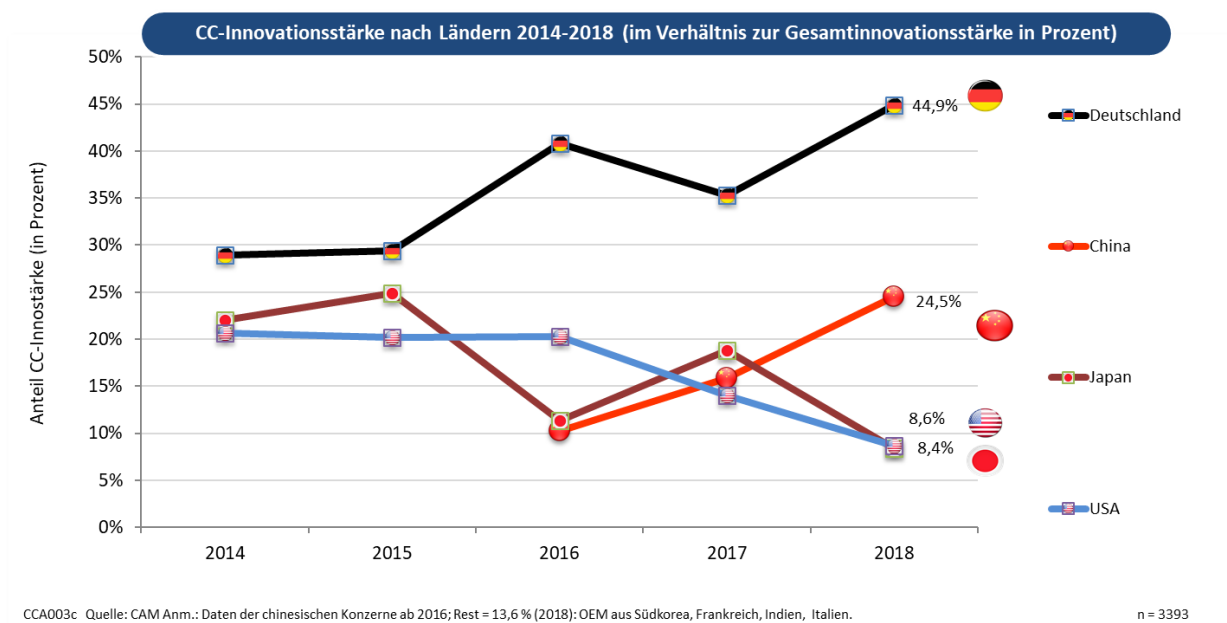
Frankfurt. Chinesische Autohersteller können bei Technologien zum vernetzten Fahrzeug eine immer größer werdende Innovationskraft entfalten. Im aktuellen Ranking des Connected-Car-Innovation-Index (CCI) finden sich gleich neun Autobauer aus dem Reich der Mitte unter den Top 20 – so viele wie nie zuvor. Die fünfte Ausgabe des Innovationsrankings werden das Center of Automotive Management (CAM) in Bergisch Gladbach und die Automobil-Fachzeitschrift *carIT* auf der IAA in Frankfurt vorstellen.

„Die etablierten Hersteller aus Europa und den USA bekommen im Bereich der Connected-Car-Technologien zunehmend Konkurrenz von aufsteigenden Sternen aus China“, so CAM-Direktor Stefan Bratzel. „Sie ziehen teilweise nicht nur gleich, sondern können bei den Innovationen oft noch zulegen.“ Die Hersteller aus Europa, Japan und den USA geraten durch die neuen chinesischen Mitspieler immer stärker unter Druck und müssen vielfach in der Entwicklung nun gewaltig aufholen.

Laut CAM-Analyse bleibt die Zahl der Connected-Car-Innovationen (CCI) aus den Bereichen Assistenz- und Sicherheitssysteme, Bedien- und Anzeigekonzepte sowie Informations- und Kommunikationssysteme im Jahr 2018 mit 649 Neuerungen auf dem Niveau des Vorjahres (2017: 650). Damit betrafen CCI-Innovationen mehr als 53 Prozent aller Neuerungen der Autohersteller weltweit. Für das gleichbleibende Niveau waren vor allem chinesische Autobauer verantwortlich. Ohne deren Innovationen wäre die Zahl der Innovation von 543 auf nur noch 507 gesunken, was einem Rückgang von fast sieben Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet hätte.

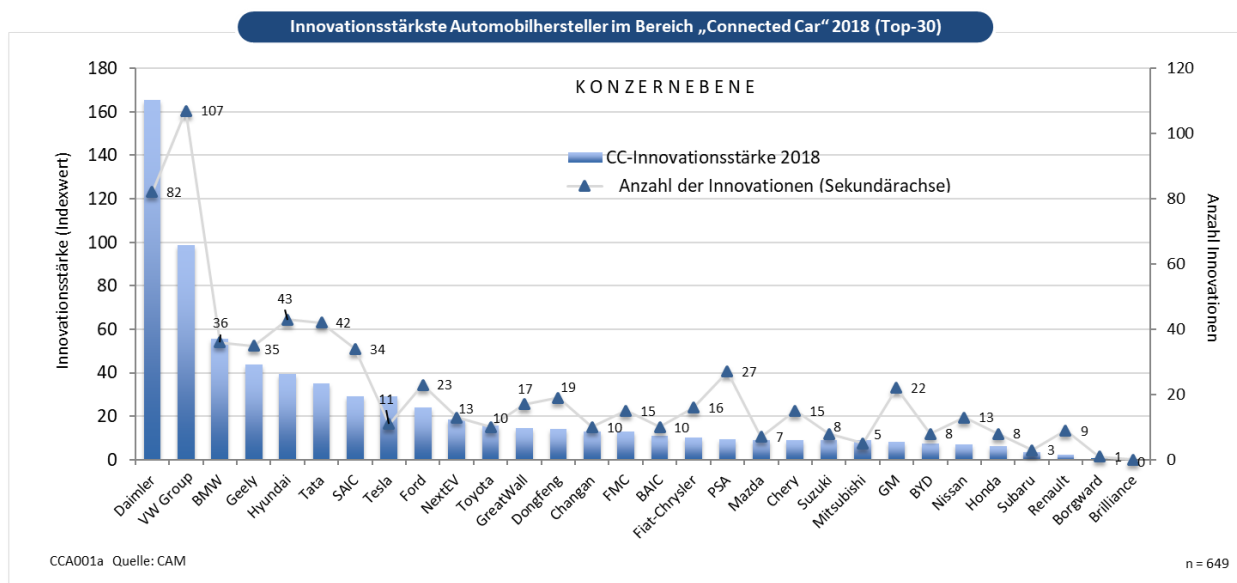
Betrachtet man allein die Innovationsstärke im Bereich Connected Car nach Ländergruppen, so dürfen die deutschen Hersteller zufrieden sein. Demnach stieg ihre Innovationsstärke im Vergleich zu 2017 auf 320 Indexpunkte, die chinesischen Konkurrenten liegen deutlich dahinter auf Rang 2, verbesserten sich aber ebenfalls stark von 98 auf 175 Indexpunkte. Dagegen hat die Innovationskraft der amerikanischen und japanischen Hersteller auf Rang drei und vier deutlich nachgelassen und liegt nur noch bei jeweils rund 60 Punkten. Entsprechend dominieren derzeit deutsche Automobilhersteller mit einem Innovationstärkeanteil von 45 Prozent gefolgt von chinesischen Herstellern mit 24,5 Prozent die Welt des vernetzten Fahrzeugs (vgl. Abbildung 1).

Abbildung 1: Innovationsstärke im Bereich „Connected Car“ nach Ländern



Schaut man sich die Innovationsstärke nach Unternehmen an, bleiben jedoch immer noch die drei deutschen Hersteller vorn: Dabei belegt Daimler bei Connected Car Innovationen den vordersten Platz. Im neuen Connected Car Innovationsranking (CCI) hat Daimler sogar den VW-Konzern mit einem Feuerwerk an Innovationen überholt und auf Platz 2 verdrängt. BMW liegt im Ranking auf Platz 3 und fällt im Vergleich zum Vorjahr um einen Rang zurück (Abbildung 2).

Abbildung 2: Die Innovationsstärksten Automobilhersteller im Bereich „Connected Car“



Insgesamt haben sich die chinesischen Hersteller auch bei der Einzelbewertung stark verbessert und kommen mit neun Autobauern unter die Top 20 – so viele wie noch nie. Mit Geely (u.a. Volvo) hat sich erstmals ein chinesischer Autokonzern auf Rang vier vorgeschoben und dabei einen

Riesensprung gemacht: 2017 lag Geely noch auf Platz 13. SAIC verbesserte sich ebenfalls stark von Rang 16 auf sieben. Es folgen die chinesischen Hersteller NextEV (10), Great Wall (12), Dongfeng (13), Changan (14), FMC (15), BAIC (16) und Chery (20).

Deutlich stärker als Deutschland sind die Chinesen insbesondere bei der Marktgröße und gemessen an der Zahl und Stärke der Big-Data-Player, die für die Umsetzung von Car-Connected-Innovationen und Diensten besonders wichtig sind. So ist die Nachfrage nach CC-Techniken in China fast sieben Mal so groß wie in Deutschland. Das weltweite Ranking für Marktgröße und digitale Stärke des Landes führt China weiterhin mit großem Abstand vor den USA, während sich der deutsche Indexwert für Marktgröße und digitale Stärke binnen eines Jahres halbiert hat.

Hierzu Studienleiter Stefan Bratzel: „Bei der vernetzten Mobilität der Zukunft spielen Kooperationen der Automobilhersteller mit Big Data Playern eine immer wichtigere Rolle. Die chinesischen Hersteller profitieren dabei immer mehr von der enormen digitalen Stärke ihres Heimatlandes. Für die deutschen Automobilhersteller könnte sich dagegen die Digitalschwäche ihres Herkunftslandes als Bremsklotz für weitere Vernetzungsinnovationen erweisen.“

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Center of Automotive Management (CAM)

Prof. Dr. Stefan Bratzel

Direktor

Tel.: (02202) 2 85 77-0 / (0174) 9 73 17 78

E-Mail: stefan.bratzel@auto-institut.de

www.auto-institut.de

Über CAM

Das Center of Automotive Management (CAM) versteht sich als unabhängiges Institut für empirische Automobilforschung sowie für strategische Beratung. Das Auto-Institut unterstützt seine Kunden auf Basis umfangreicher Automobil-Datenbanken, insbesondere zu den fahrzeugtechnischen Innovationen der Automobilindustrie. Mit weit mehr als 10.000 einzeln bewerteten Neuerungen von Automobilherstellern und Automobilzulieferunternehmen, die mehrmals im Jahr aktualisiert werden, verfügt die CAM-Innovationsdatenbank über wertvolles Wissen in allen relevanten Technologiefeldern. Ergänzt wird sie von der Datenbank der Mobilitätsdienstleistungen, die zukünftig ein immer wichtigeres Geschäftsfeld der Hersteller bilden werden. Mittels eines fundierten Branchen-Know-hows und intimer Marktkenntnisse erarbeitet das Auto-Institut individuelle Marktforschungskonzepte und praxisorientierte Lösungen für seine Kunden aus der Automobil- und Mobilitätswirtschaft.